

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort zur 3. Auflage.....	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VII
Autorenverzeichnis.....	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII

I. Funktion und Bedeutung des Grundeigentums im Wasserrecht

(Franz Oberleitner)	1
A. Einleitung.....	1
B. „Eigentum“ am Wasser	2
1. Bedeutung des Wassers.....	2
2. Der Eigentumsbegriff im Wasserrecht	2
3. Grundwasser	3
4. Eigentum an Privatgewässern	4
5. Grenzen des „Eigentums am Wasser“	5
6. Behördliche Schlichtungsbefugnis	6
C. Grundeigentum und Ressourcennutzung	7
1. Zusammenhang der Gewässer	7
2. Bewilligungspflicht	7
3. Folgerungen aus § 12 Abs 4 WRG.....	7
4. Grundeigentum als Chance und Grenze	8
D. Weitergabe von Nutzungsrechten.....	9
E. Parteistellung.....	10
1. Grundeigentum als Voraussetzung.....	10
2. Projektsgemäßer Eingriff in die Substanz	11
3. Hoher Grad an Wahrscheinlichkeit	11
4. Unvorhergesehene Fälle.....	12
5. Keine Bagatellgrenze	12
6. Nachvollziehbarkeit der Entscheidung.....	12
F. Zwangsrechte	13
1. Voraussetzungen	13
2. Einräumung.....	14
G. Zustimmung	14
1. Zustimmungserfordernis	14
2. Anforderungen an die Formulierung.....	15
H. Verdinglichung von Wasserbenutzungsrechten.....	16
1. § 22 WRG	16
2. Betriebsanlagen	17
3. Zuhörsanlagen	18
4. Rechtzeitige Grundlagenklärung.....	19
I. Schluss	19

II. Wege zur Realisierung und dauerhaften Absicherung von Wasserbenutzungsanlagen (Herbert Rössler)	21
A. Allgemeine Vorbemerkungen	21
B. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Wasserbenutzungen	21
C. Wasserbenutzungsrechte – Schnittstellen und Kristallisationspunkte im Verfahrensbezug	22
1. Antrag und Projektsunterlagen	22
2. Wasserrechtliche mündliche Verhandlung	23
3. Wasserrechtliche Bewilligung	24
a) Realisierungsvorsorge	25
b) Übereinkommen gemäß § 111 Abs 3 WRG	25
c) Privatrechtliche Einwendungen	26
D. Dingliche Gebundenheit von Wasserbenutzungsrechten	26
1. Allgemeine Grundsätze	26
2. Eigentum an Leitungsnetzen und Übertragbarkeit	28
3. Wasserbuch	29
E. Dauerhafte Absicherung von Wasserbenutzungsrechten	29
1. Geltendmachung durch Rechtsverteidigung	29
2. Wiederverleihung	30
III. Das Enteignungs- und Entschädigungsverfahren im WRG – materiellrechtlicher Teil* (Ferdinand Kerschner)	31
A. Einleitung / Überblick	31
B. Zwangsrechte nach § 60 WRG und andere Eigentumsbeschränkungen	31
1. Zu Schutz- und Schongebieten nach § 34 WRG	33
2. Zur Beeinträchtigung von Fischereirechten nach § 15 WRG („Salettl“) OGH 18.7.2013, 1 Ob 119/13a	33
3. Zur Beeinträchtigung von Fischereirechten durch ein Wasserkraftwerk nach § 15 WRG: OGH 23.4.2015, 1 Ob 57/15m	34
C. Entschädigung bei Grundwassersenkung	34
1. Eigennutzung ohne (wasserrechtliche) Bewilligung	35
2. Bewilligung eines Wasserbenutzungsrechts für Dritte	35
3. Bei Verschlechterung der Bodenbeschaffenheit	35
4. Bewertungsgrundsätze	36
5. „Bloßer“ Grundwasserentzug	36
IV. Das Enteignungs- und Entschädigungsverfahren im WRG – verfahrensrechtlicher Teil (Rainer Weiß)	39
A. Enteignungsverfahren	39
1. Allgemeines	39
2. Enteignungszwecke und -gegenstand	40
a) Enteignungszwecke	40
b) Gegenstand der Enteignung	40
3. Umfang der Enteignung	41
4. Zuständigkeit	43
5. Verfahren	44
a) Antrag	44
b) Verhandlung	44

c) Behördliche Entscheidung	45
aa) Allgemeines	45
bb) „Kleine Dienstbarkeit“ gem § 111 Abs 4 WRG	45
cc) Kostentragung im Verfahren	46
6. Vollzug.....	46
7. Erlöschen und Rückübereignung.....	46
B. Entschädigungsverfahren	47
1. Allgemeines	47
2. Zuständigkeit und Verfahren.....	47
a) Sukzessive Zuständigkeit	47
b) Abgesonderter Bescheid gem § 117 Abs 2 WRG	52
3. Vollzug.....	52
V. Legaldienstbarkeiten im WRG (<i>Dietlinde Hinterwirth</i>).....	53
A. Einleitung	53
B. Die Legaldienstbarkeit nach § 72 WRG.....	53
1. Geschichte.....	53
2. Zum Inhalt.....	55
3. Aspekte der Entschädigung.....	61
4. „Eckpunkte“ der Judikatur	62
C. Zur „kleinen Dienstbarkeit“ des § 111 Abs 4 WRG.....	65
1. Zur Geschichte	65
2. Zum Inhalt.....	66
3. Entschädigung.....	69
4. Grundsätzliche Aussagen der Judikatur	69
VI. Gestaltung von privatrechtlichen Übereinkommen im Rahmen wasserrechtlicher Verfahren (<i>Erika Wagner</i>)	73
A. Einleitung	73
B. Systematisierung wasserrechtlicher Verträge.....	73
1. Entscheidung ersetzende Verträge.....	74
2. Verträge als SV-Beurteilungsgrundlage bei der Subsumtion unter wasserrechtliche Tatbestandsmerkmale	75
3. „Rein zivilrechtliche Verträge“	75
C. Gültige Übereinkünfte im Wasserrechtsverfahren – Zuständigkeiten	77
1. Verträge im Zusammenhang mit einem wasserrechtlichen Verfahren	77
a) § 111 Abs 3 WRG.....	77
b) Wasserrechtliche Verfahren – Beschränkung auf Bewilligungsverfahren?	77
c) Zusammenhang mit wasserrechtlichen Verfahren	77
d) Formales zur Beurkundung.....	79
e) Wirkung der Beurkundung.....	79
aa) OGH: Qualifikation als öffentlich-rechtlicher Vertrag	79
bb) VwGH	80
cc) VfGH	81
dd) Jüngere Lehre	82

2.	Zuständigkeit hinsichtlich Auslegung und Rechtswirkungen.....	82
a)	Abgrenzungsversuche	82
b)	Die praktische Handhabung der Abgrenzung anhand der Judikatur.....	85
c)	Zur Auslegung von Übereinkommen.....	88
3.	Conclusio: Rechtsnatur wasserrechtlicher Übereinkommen	89
a)	Der öffentlich-rechtliche Vertrag im Lichte der heute geltenden Dogmatik	89
b)	Eigene Erklärung	90
4.	Verträge außerhalb wasserrechtlicher Verfahren	92
5.	Vereinbarungen im wasserrechtlichen Verfahren, bei denen die Beurkundung missglückte.....	93
D.	Ausgewählte Rechtsfragen zu gütlichen Übereinkommen (§ 111 Abs 3 WRG) anhand der Judikatur	93
1.	Dingliche Wirkung von beurkundeten gütlichen Übereinkommen?	93
a)	Rspr des OGH.....	94
b)	Rspr des VwGH.....	95
c)	Conclusio	95
2.	Außerkräftsetzen einer gütlichen Übereinkunft	96
a)	Rspr des OGH.....	96
b)	Rspr des VwGH.....	97
c)	Conclusio	97
E.	Eckpunkte vertraglicher Gestaltung	98
1.	Eckpunkte aus dem Wasserrecht.....	98
2.	Eckpunkte aus dem Servitutsrecht	99
F.	Vertragliche Regelungsgegenstände.....	101
1.	Benutzung privater Tagwässer und Errichtung oder Änderung gem § 9 Abs 2 WRG	101
2.	Übereinkommen über Nutzungsverhältnisse am Grundwasser gem § 10 Abs 4 WRG	101
3.	Beeinträchtigung bestehender Rechte iSd § 12 Abs 2 WRG.....	102
4.	Übereinkommen über die Entschädigung des Fischereiberechtigten	102
5.	Indirekt- und Direkteinleitungen in Gewässer.....	103
a)	§ 32b WRG: Indirekteinleitung in wasserrechtlich bewilligte Kanalisation	103
b)	§ 32 WRG: Direkteinleitung.....	104
6.	Nutzungsbeschränkungen im Rahmen von Wasserschutzgebieten (§ 34 Abs 4 WRG) bzw zur Sicherung der künftigen Wasserversorgung (§ 35 WRG).....	104
7.	Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen (§ 50 Abs 3 WRG).....	105
8.	Übereinkommen zur Einräumung von Zwangsrechten (§ 60 Abs 2 WRG).....	105
G.	Abschließende Bemerkungen.....	106
VII.	Erstellung von einfachen Dienstbarkeitsverträgen <i>(Josef Mursch-Edlmayr)</i>	107
A.	Allgemeines.....	107
B.	Struktur eines einfachen Dienstbarkeitsvertrages.....	108
C.	Muster eines Dienstbarkeitsvertrages	109

VIII. Ersitzung von Grunddienstbarkeiten und Wasserbezugsrechten	
<i>(Christian Holzner)</i>	113
A. Rechtsgrundlagen	113
B. Allgemeine Ersitzungsvoraussetzungen	113
C. Rechtsprechung zu Wasserbezugs- und -ableitungsrechten	116
D. Freiheitserstizung	127
IX. Wasserbenutzungsanlagen und Herstellung der Grundbuchsordnung	
<i>(Walter Waldenberger)</i>	129
A. Aufbau des Grundbuches	129
B. Die wichtigsten Grundsätze des Grundbuchsrechtes	130
C. Wann kann eine Eintragung in das Grundbuch erfolgen?	130
1. Antrag aufgrund einer Privaturkunde oder einer öffentlichen Urkunde	130
2. Mitteilung (bzw Anzeige) von Verwaltungsbehörden	131
3. Sonderverfahren bzw von Amts wegen	131
a) Sonderverfahren nach §§ 15 ff LiegTeilG – Beurkundung des Antrages durch das Vermessungsamt	131
b) Agrarverfahren - Richtigstellung des Grundbuches nach Übersendung der erforderlichen Behelfe durch die Agrarbehörde	131
c) Über gerichtliche Anordnung – zB Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Bestellung eines Sachwalters, Klagsanmerkung, Erteilung des Zuschlages	131
D. Welche gesetzlichen Bestimmungen sind bei der Eintragung von grundbücherlichen Rechten jedenfalls zu beachten?	132
E. Welche Informationen und Daten sind im Grundbuch, dem Verzeichnis der gelöschten Eintragungen und der Urkundensammlung ersichtlich?	133
1. Grundbuch („Auszug“)	133
2. Verzeichnis der gelöschten Eintragungen („Historischer Auszug“)	134
3. Urkundensammlung	134
F. Wie können Informationen aus dem Grundbuch abgefragt werden?	134
X. Wasserrechtliche Fragen bei Outsourcing von Wasserkraftwerken	
<i>(Wilhelm Bergthaler)</i>	135
A. Wasserkraft und Outsourcing – Hintergründe	135
B. Outsourcing-Modelle	136
C. Wasserrechtliche und sonstige öffentlich-rechtliche Fragestellungen	137
D. Outsourcing als „Zweckänderung“?	137
E. Zur Übertragung der Wasserbenutzungsrechte – Übergang von „Altrecten“?	140
F. Resümee	143
Stichwortverzeichnis	145